

Biografie – Siegfried Kasparick

Stellvertretender Bischof der Kirchenprovinz Sachsen

Siegfried Kasparick wurde am 18. Mai 1955 in Herzberg (Brandenburg) geboren. Von 1975 bis 1981 studierte er evangelische Theologie in Naumburg, Berlin und Leipzig.

Nach dem Vikariat war Siegfried Kasparick als Ephorus, Repetent und Assistent am Sprachenkonvikt Berlin tätig. 1986 trat er seine erste Pfarrstelle in Osterburg an.

1991 wurde Siegfried Kasparick amtierender Superintendent des Kirchenkreises Osterburg. Zwei Jahre später wechselte er als Direktor an das Predigerseminar der Evangelischen Kirche der Union (EKU) in Brandenburg.

Im November 2001 wählte die Synode der Kirchenprovinz Sachsen Siegfried Kasparick zum Propst des Kurkreises Wittenberg. Am 10. August 2002 wurde er in der Wittenberger Schlosskirche - der Kirche des lutherschen Thesenanschlags – in sein Amt geführt.

Am 18. November 2004 wurde Siegfried Kasparick durch die landeskirchliche Synode zum Stellvertretenden Bischof der Kirchenprovinz Sachsen bestimmt. Der Wittenberger Theologe trat die Nachfolge von Pröpstin Almuth Noetzel an, die von 1997 bis 2004 die Stellvertretung von Bischof Axel Noack inne hatte.

Siegfried Kasparick ist mit Hanna Kasparick, Leiterin des Predigerseminars in Lutherstadt Wittenberg, verheiratet. Die beiden haben zwei Kinder.

Unter www.ekmd-online.de ist ein Foto von Propst Siegfried Kasparick zum kostenlosen Download eingestellt
Pfad: Aktuell & Presse > Pressematerial > Kirchenprovinz-Kirchenleitung).